



Niederschrift zur Sitzung des Umweltausschusses der Schloss-Stadt Hückeswagen

Sitzungstermin: 25.05.2023
Sitzungsbeginn: 17:00 Uhr
Sitzungsende: 18:45 Uhr
Ort: im Heimatmuseum, Auf'm
Schloß 1

An der Sitzung nahmen teil:

Vorsitzende

Finster, Shirley

Mitglieder

Coenen, Margareta	für Herrn Pohl
Geßner, Utz	
Gräbner, Leon	
Löhe, David	
Moritz, Frank	
Reichwein, Markus	
Schulz, Bernd	
Schulz-Andres, Heiko	
Theis-Hadamczyk, Sonja	
Ullrich, Pascal	für Herrn Bannuscher

Beratende Mitglieder

Herfort, René

Bürgermeister

Persian, Dietmar,
Bürgermeister

von der Verwaltung

Ahrens, Eva	
Burmester, Marius	
Kneib, Waldemar	für Herrn Schröder

Es fehlten:

Mitglieder

Bannuscher, Ingo
Pohl, Andreas

von der Verwaltung

Schröder, Andreas

Die Vorsitzende begrüßt die Teilnehmer, die Besucher sowie die Vertreter der Presse. Besonders begrüßt sie Herrn Magel von der Firma Gertec, welcher zur Unterstützung bei der Erstellung des Integrierten Klimaschutzkonzeptes berichten wird.

Der form- und fristgerechte Eingang der Einladungen wird festgestellt.

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- | | | |
|---|---|-------------------------|
| 1 | Fragestunde für Einwohner | |
| 2 | Zwischenbericht zum Klimaschutzkonzept | FB III/4713/2023 |
| 3 | Aktualisierung der Tabelle der Klimaschutzoffensive | FB III/4711/2023 |
| 4 | Bürgerförderprogramm für Steckersolargeräte | FB III/4710/2023 |
| 5 | Projekt „Lebenslinien – Blühende Säume für die Artenvielfalt“ | FB III/4706/2023 |
| 6 | Mitteilungen und Anfragen | |

Nichtöffentliche Sitzung

- | | | |
|---|---|-------------------------|
| 1 | Vergabe des Auftrags zur Unterstützung bei der Erstellung des Integrierten Klimaschutzkonzeptes erfolgt | FB III/4714/2023 |
| 2 | Mitteilungen und Anfragen | |

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 Fragestunde für Einwohner

Es werden keine Fragen gestellt.

zu 2 Zwischenbericht zum Klimaschutzkonzept Vorlage: FB III/4713/2023

Herr Burmester berichtet, dass die Vergabe zur Unterstützung der Erstellung des Klimaschutzkonzeptes an die Firma Gertec erfolgt ist. Ebenso berichtet er, dass die benötigte Datensammlung für die Bilanzierung der Energie- und Treibhausgase länger dauert als erwartet. Darüber hinaus teilt er mit, dass vor zwei Wochen die erste interne Veranstaltung für die Verwaltung zusammen mit der BEW stattgefunden hat, in welcher die Erwartungen an das Konzept ermittelt wurden. Am 12.06.2023 findet eine öffentliche Auftaktveranstaltung für Bürgerinnen und Bürger statt, teilt Herr Burmester ebenfalls mit. Im Anschluss an diese Veranstaltung wird es eine Ideenkarte zur weiteren Beteiligung geben, die Herr Burmester anhand der Präsentation beispielhaft zeigt.

Herr Schulz-Andres möchte wissen, wie lange die Auftaktveranstaltung dauern wird.

Herr Burmester geht von circa zwei Stunden aus.

Herr Schulz-Andres gibt zu bedenken, dass in den zwei Stunden nicht viel Zeit besteht in den Workshops konstruktive Ideen zu erarbeiten.

Herr Burmester teilt mit, dass es nur eine kurze Einführung geben wird und das anschließend an drei Thementischen in zwei Runden á 25 Minuten Vorschläge zu den Themen erarbeitet werden können.

Herr Magel ergänzt, dass diese Zeitvorgabe zwar recht kurz ist, jedoch zu aktiver Mitarbeit anrege und sich in anderen Kommunen bewährt habe.

Herr Schulz-Andres fragt nach, wie viele Menschen erwartet werden, damit die Veranstaltung als Mehrwert gewertet werden kann. Welche Erwartungen sind an die Veranstaltung geknüpft.

Es ist schwierig hier eine Vorhersage zu treffen, da eine Anmeldung nicht verpflichtend ist, teilt Herr Burmester mit. Als Vergleich nennt er die Teilnehmerzahl von 20-50 Leuten, die bei Veranstaltungen anderer Kommunen mit vergleichbarer Größe erschienen sind.

Herr Persian betont, dass er sich definitiv mehr als 20 Teilnehmer wünscht und

hofft, dass Herr Magel noch aus eigenen Erfahrungen berichten wird.

Herr Burmester teilt Herrn Persians Ansicht und verweist hier auf den Pressebericht, der bereits veröffentlicht wurde und teilt mit, dass in der kommenden Woche noch Plakate aufgestellt werden um auf die Veranstaltung aufmerksam zu machen. Eine Bekanntmachung über Social-Media-Kanäle ist ebenfalls vorgesehen. Ebenfalls freut er sich über die Weitertragung der Information über die Ratsmitglieder.

Herr Magel von der Firma Gertec berichtet anhand der beigefügten Präsentation.

Herr Schulz bedankt sich für den aufschlussreichen Vortrag und möchte wissen, inwieweit ein Ingenieurbüro zu Unterstützung der Erstellung eines Klimaschutzkonzeptes notwendig ist, schließlich liegt die Erstellung des Klimaschutzkonzeptes im Aufgabenbereich von Herrn Burmester.

Herr Magel teilt hierzu mit, dass der Klimaschutzmanager sehr breit aufgestellt sein muss und es sinnvoll ist einige Bereiche auszulagern, da dort seitens des Ingenieurbüros deutlich mehr Knowhow vorhanden ist.

Herr Schulz-Andres möchte von Herrn Burmester wissen, was ihm als ausgebildeter Klimaschutzmanager fehlt und was das Ingenieurbüro zusätzlich bietet.

Herr Burmester teilt mit, dass die Erstellung eines Klimaschutzkonzeptes einerseits nicht Teil des absolvierten Studiums ist und dass ihm andererseits durchaus die Erfahrung und die Manpower fehlen. Alleine ist dies nicht zu leisten.

Herr Persian ergänzt, dass die Unterstützung durch ein Ingenieurbüro Teil des Förderplans ist und dies auch zu 100% gefördert wird.

Herr Schulz bedankt sich für die ausführliche Antwort und möchte losgelöst davon wissen, inwieweit die Betrachtung von Maßnahmen für das Mikroklima von Bedeutung sind. Bisher wurde hauptsächlich Bezug zum Makroklima genommen.

Herr Burmester teilt hier mit, dass Klimaschutz und Klimawandelanpassung ganz klar unterschieden werden müssen. Beim Klimaschutz geht es hauptsächlich um die Vermeidung von Treibhausgasen wohingegen die Klimawandelanpassung sich damit beschäftigt, wie mit bereits eingetretenen oder nicht mehr abzuwendenden Klimaveränderungen umgegangen werden kann. Beide Themen sind sehr umfangreich und die Klimawandelanpassung gehört daher nur zu einem geringen Teil in das Klimaschutzkonzept.

Herr Persian ergänzt, dass als Kommune zusammen mit dem Kreis ein Klimaanpassungskonzept erstellt wird. Viele Themen sind kreisweit zu betrachten und enden nicht an der Stadtgrenze.

Frau Theis nimmt noch einmal Bezug zu der Auftaktveranstaltung am 12.06.2023 und möchte wissen, welche Themen bei den genannten

Thematischen vorgegeben werden und wie der Ablauf sein wird.

Herr Magel erläutert, dass Themen mit Handlungsfeldern und ein bis zwei Leitfragen vorgegeben werden. Ein mögliches Thema könnte z.B. „Bauen und Sanieren“ sein. Die Bürger und Bürgerinnen können dann gemeinsam Maßnahmen entwickeln.

Frau Theis möchte wissen ob die Realisierbarkeit auch direkt betrachtet wird oder es im Allgemeinen vorerst um eine Sammlung von Maßnahmen handelt.

Herr Magel teilt mit, dass die Ideen im nächsten Schritt auf die Umsetzbarkeit überprüft werden. Gewünschte Schwerpunkte der Bürger werden dann herauskristallisiert.

Herr Burmester teilt die Themen für die Thementische mit: Klimafreundliches Bauen und Wohnen, Klimaschutz im Alltag und Erneuerbare Energieversorgung

Herr Schulz-Andres nimmt Bezug zur Präsentation. Hier wird dargestellt, dass ein großer Anteil des Einsparpotenzials bei den privaten Haushalten liegt. Er möchte wissen inwieweit man diese überzeugen will sich z.B. eine Solaranlage aufs Dach zu installieren.

Herr Burmester sagt, dass vieles nur über ausreichende Information und Kommunikation mit den Bürgern und Bürgerinnen erfolgen kann. Zwingen kann man diese nicht, aber durch Maßnahmen wie z.B. die Auftaktveranstaltung kann man diese integrieren und die Wichtigkeit der Bedeutung näherbringen.

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

zu 3 Aktualisierung der Tabelle der Klimaschutzoffensive Vorlage: FB III/4711/2023

Herr Burmester hat die Maßnahmenliste aktualisiert und angepasst und schlägt vor, abgeschlossene oder abgebrochene Maßnahmen in einer separaten Liste weiterzuführen.

Herr Ullrich begrüßt die Idee, die Liste zu kürzen. Er fragt ob der Punkt 37 bezgl. des Unverpackt-Ladens weiter auf der Agenda steht.

Herr Burmester macht auf das Problem der Unverpackt-Läden in den Nachbarkommunen aufmerksam, dass diese bereits zu wenig Kunden haben und es schwierig sein wird die Menschen zusätzlich hier her zu locken.

Herr Persian betont ebenfalls, dass es ein schwieriges Thema sei.

Herr Geßner fragt zu Punkt 7, im Bezug zu den Busverbindungen, wie hier der aktuelle Stand ist.

Herr Persian empfiehlt hier ein Fragezeichen in die Liste einzutragen. Im Lenkungsausschuss der Regionale 2020 wurde der A-Stempel für einen Schnellbus über Wermelskirchen nach Burscheid über Leverkusen vergeben. Dies ist erstmal ein großer finanzieller Aufwand für den OBK. Des Weiteren wurde ein Auftrag an ein Fachbüro verteilt, welches die weiteren Strecken prüfen soll. Die Schloss-Stadt Hückeswagen hat hier deutlich gemacht, dass eine direkte Verbindung nach Wermelskirchen gewünscht ist. Die Ergebnisse und Entwicklungen können nun erst einmal abgewartet werden, betont Herr Persian.

Herr Schulz-Andres sagt, dass die Lesbarkeit der Tabelle nicht vorteilhaft sei und Aussagen mehrdeutig verstanden werden können. Das Radwege-Konzept zum Beispiel stünde als erledigt auf der Liste, ist aber lediglich zu einer anderen Stelle delegiert worden.

Herr Burmester stellt die Schwierigkeit dar, alles auf wenige Symbole herunterzubrechen.

Herr Persian schlägt vor, das Mobilitätskonzept mit aufzunehmen und die Tabelle dies bezüglich zu ändern bzw. zu ergänzen.

Herr Schulz Andres bittet weitere Punkte hinsichtlich dieses Vorschlages zu prüfen und anzupassen.

Herr Persian berichtet, dass die meisten Punkte erledigt sind und nur einige fortgeführt werden.

Herr Burmester wird die Liste aber nochmal überarbeiten.

Herr Schulz fragt nach dem fehlenden Symbol bei Punkt 12.

Hier sollte ein Fragezeichen stehen, die Nachfrage sei nach aktuellem Kenntnisstand nicht sehr groß ergänzt Herr Burmester.

Herr Geßner fragt auch hinsichtlich des Punktes 15, ob die beiden Punkte 12 und 15 mit ins Mobilitätskonzept aufgenommen werden können oder wie die weiteren Überlegungen zu den Themen sind.

Herr Burmester findet, dass die Punkte gute Maßnahmen für das Klimaschutzkonzept sind, sollte dies gewünscht sein werden diese Punkte berücksichtigt.

Auch Herr Persian betont, dass die Punkte nicht abgehakt werden sollten, das Klimaschutzkonzept jedoch auch noch nicht an dem Punkt ist, wo Maßnahmen erstellt werden.

Herr Ullrich sieht dies auch nicht als Thema für die Verwaltung, sondern eher bei den Parteien angesiedelt, die hier einen neuen Antrag stellen können.

Herr Geßner möchte gerne näheres zu Punkt 17 erfahren, inwieweit die

Hauseigentümer hier beraten werden.

Herr Burmester betont, dass die privaten Haushalte einen wichtigen Teil bei der Treibhauseinsparung ausmachen. Da hier kein direkter Einfluss genommen werden kann, ist es wichtig die Bürger zu sensibilisieren und z.B. Vortragsreihen und Beratung anzubieten.

Herr Persian sieht dies ebenfalls als mögliche Maßnahme für das Klimaschutzkonzept. Die Schloss-Stadt Hückeswagen kann keine Vorschriften erlassen aber eine Maßnahme könnte sein, eine Beratungsoffensive zu starten und diese mit Manpower und finanziellen Mitteln hinterlegen. Dies sei aktuell nicht umsetzbar, da der Fokus auf der Erstellung des Klimaschutzkonzeptes liegt. Die Umsetzung der Maßnahmen erfolgt später.

Herr Geßner nimmt Bezug zu den Energiedaten der kommunalen Gebäude und möchte wissen wo diese dargestellt werden und ob diese über Famos abgerufen werden können.

Herr Burmester macht deutlich, dass die Bilanz nicht ganz so aktuell dargestellt werden kann. Der Stand bezieht sich momentan auf das Jahr 2020.

Herr Persian stellt klar, dass dies ein Thema fürs Gebäudemanagement ist und das alsbald auch eine Ausschreibung für eine Stelle fürs Energiemanagement erfolgt.

Herr Geßner möchte wissen inwieweit Famos genutzt wird.

Herr Persian erläutert, dass dort alle Gebäude mit allen zugehörigen Plänen erfasst werden. Das Programm bietet einen großen Datenbestand, es können notwendige Reparaturen hinterlegt werden, Feuerlöscher-Standorte sowie Brandmeldeanlagen erfasst werden oder Reinigungsflächen ermittelt werden, nur um hier ein paar Beispiele zu nennen. Das Thema Energiemanagement ist nur ein kleines Modul welches gepflegt wird nur momentan noch keine Energiedaten hinterlegt sind.

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

zu 4 Bürgerförderprogramm für Steckersolargeräte Vorlage: FB III/4710/2023

Herr Burmester verweist hier auf den vorliegenden Entwurf. Er erwähnt, dass er bezüglich dieses Themas häufiger nachfragen erhält, ob ein solches Förderprogramm in Hückeswagen existiert, da viele Nachbarkommunen hierzu ein Förderprogramm aufgesetzt haben.

Herr Ulrich hält dies für eine gute Idee hat jedoch Bedenken bezgl. des umfangreichen Verwaltungsaufwandes im Hinblick auf die benötigte Prüfung.

Ebenfalls gibt er zu bedenken, ob dies der passende Zeitpunkt ist, da rechtliche Änderungen bezgl. der benötigten Technik zu erwarten sind. Auch erwähnt er die fehlende Notwendigkeit bei diesem Projekt. Es gibt andere Bereiche mit mehr Not wie z.B. die Spielplätze wo das Geld mehr benötigt werde.

Herr Persian erläutert, dass es immer eine Frage der Gewichtung sei und wo die Schwerpunkte gesetzt werden. Im Zuge der Erstellung des Klimaschutzkonzeptes soll mehr getan werden und bereits jetzt schon Maßnahmen umgesetzt werden. Der Gedanke ist, nicht damit zu warten bis das Klimaschutzkonzept abgeschlossen ist, sondern jetzt aktiv zu werden um eine Vorbildfunktion wahrzunehmen.

Herr Burmester pflichtet dem bei und hält das Förderprogramm für eine sofortige sinnvolle Maßnahme, da die Nachfrage sehr hoch ist und hier Energieeinsparung erreicht werden kann.

Herr Ullrich empfiehlt die Punkte 5.2 und 5.3 aus dem Entwurf zu entfernen. Er hat Bedenken im Hinblick auf die Durchführung von Kontrollen, dass diese nicht umsetzbar sind und nicht alle kontrolliert werden können.

Herr Persian betont, dass auch nicht alle kontrolliert werden müssen, es wird auch nicht ständig kontrolliert ob sich alle an die Geschwindigkeitsregeln halten, dennoch ist es wichtig Regeln aufzustellen und bei Verdacht oder Auffälligkeiten dies zu kontrollieren.

Herr Moritz gibt den Punkt zu bedenken, dass die Stadt 5 Jahre lang das Recht hat sich die Anlage anzuschauen.

Herr Burmester sagt, dass der Entwurf aus Vorlagen der Kommunalagentur und aus den bestehenden Förderprogrammen der anderen Kommunen entstanden ist. Wenn wir Punkte streichen, haben wir bei Verdacht u.U. keine Möglichkeit der Prüfung.

Herr Persian ergänzt, dass der Entwurf bis zur Ratssitzung nochmal überarbeitet wird.

Herr Schulz-Andres macht im Namen seiner Partei deutlich, dass es begrüßt wird, dass ein Vorschlag zur Nutzung der Mittel gemacht wurde. Die Mittel wurden bewusst für dieses Jahr eingeplant, damit Handlungsmöglichkeiten bestehen. Es ist nur sinnvoll den verabschiedeten Haushalt so umzusetzen, wie er beschlossen wurde.

Herr Schulz möchte wissen, wer die Anträge bearbeiten wird.

Herr Burmester übernimmt hier die Verantwortung.

Frau Theis möchte wissen, ob es sich bei den Nachfragen in den Nachbarkommunen um Mieter oder Eigentümer gehandelt hat.

Hierzu kann Herr Burmester keine Auskunft geben, da er keine Einsicht in die Daten hat. Er betont, dass er Sozialklauseln in Bezug auf ein

Haushaltseinkommen bewusst nicht verwendet hat, da es sich hier um einen persönlichen Einblick in die privaten Daten der Bürger handelt.

Herr Moritz betont ebenfalls, dass es viel wichtiger ist ein Startzeichen zu geben. Jeder soll die Möglichkeit der Förderung haben.

Herr Burmester bezieht sich nochmals auf Herrn Ullrichs Bedenken, ob noch gewartet werden soll, bis die rechtlichen Änderungen festgelegt wurden. Er empfiehlt dieses nicht, denn alles was jetzt schon erzeugt werden kann, spart Strom ein. Eine gegebenenfalls bald erfolgende rechtliche Vereinfachung sei in der Richtlinie bereits berücksichtigt.

Frau Finster fasst zusammen, dass ca. 133 Haushalte ein Antrag stellen können. Es wurde gebeten die Richtlinien nochmal zu überarbeiten und mit in die Ratssitzung zu nehmen. Sie fragt, ob alle damit einverstanden sind. Diesem Vorgehen wird von den Ausschussmitgliedern zugestimmt.

Der Ausschuss nimmt Kenntnis.

zu 5 Projekt „Lebenslinien – Blühende Säume für die Artenvielfalt“ Vorlage: FB III/4706/2023

Herr Burmester teilt mit, dass es hier um die Unterstützung vorhandener Blühstreifen geht, diese nachhaltiger zu bewirtschaften, sodass diese lange zur Verfügung stehen.

Frau Finster teilt mit, dass es sich um ein Projekt aus Wipperfürth handelt und aufgrund des gemeinsamen Bauhofs, die Stadt Hückeswagen hier auch in den Genuss kommt.

Herr Kneib teilt hierzu mit, dass die Stadt Wipperfürth für das Projekt ausgewählt wurde. Die Schloss-Stadt Hückeswagen profitiert hiervon.

Herr Schulz-Andres fragt, ob das Projekt schon gestartet hat.

Der Pressetermin wird Anfang Juni zusammen mit dem Bauhof und dem Land stattfindet, erklärt Herr Persian.

zu 6 Mitteilungen und Anfragen

Herr Kneib teilt mit, dass sich in Bezug auf den Lärmaktionsplan die Berechnungsmethoden aus EU-Ebene und nationaler Ebene geändert hat und der Lärmaktionsplan erneuert werden müssen. Die Frist gilt hier bis Juli 2024. Es wurde bereits Kontakt zum Büro Richter Richard aufgenommen, welches bei den anstehenden Arbeiten unterstützen wird.

Herr Burmester nimmt Bezug auf den Verleih von Strommessgeräten. Nachdem im letzten Jahr verwaltungsintern ein Vortrag von der Verbraucherzentrale stattgefunden hat, wurde lt. eines abschließenden Umfrageergebnisses deutlich, dass Strommessgeräte wünschenswert sind. Es wurden einige Geräte, zunächst zum internen Verleih, angeschafft. Diese sollen jetzt auch an Bürger und Bürgerinnen ausgeliehen werden.

Herr Burmester berichtet von einer Online-Vortragsreihe zu energieeffizienten Wohngebäuden. Die Veranstaltung wird von Metabolon, der Verbraucherzentrale und den kommunalen Klimaschutzmanager/innen durchgeführt und findet per Zoom statt. Die Veranstaltung erfolgt mit Anmeldung.

Auch nimmt Herr Burmester Bezug zum Stadtradeln, welches dieses Jahr wieder stattfindet. Im Rahmen dessen wird eine Sternenfahrt von Radevormwald, Marienheide und Wipperfürth mit Treffpunkt in Hückeswagen stattfinden. Von dort wird gemeinsam um 12:00 Uhr Richtung Wermelskirchen gestartet.

Herr Schulz möchte wissen inwieweit das Terminterminal im Bürgerbüro noch notwendig/sinnvoll ist. Während Corona hatte er durchaus seine Berechtigung, jetzt muss ein Zettel gezogen werden, obwohl alles frei ist und die Bürger sofort drankommen.

Herr Persian kann die Intension nachvollziehen, betont aber auch, dass das System beibehalten werden soll und auch noch für andere Bereiche Möglichkeiten bietet.

Für die Richtigkeit:

Datum: 31.07.2023

Shirley Finster

Eva Ahrens
Schriftführerin

Kenntnis genommen:

Bürgermeister o.V.i.A.